

Übersicht über die bei der SRDP relevanten Stilmittel – Latein 4-jährig

A. Klangfiguren

1. Alliteration

Aufeinanderfolge von mindestens zwei Wörtern mit gleichen Anfangskonsonanten; ausgenommen Konjunktionen, Präpositionen, Eigennamen

z.B. **p**atent **p**ortae
NICHT per proclivia
NICHT Marcus Minucius

2. Assonanz

Aufeinanderfolge von mindestens zwei Wörtern mit gleichen Anfangsvokalen; ausgenommen Konjunktionen, Präpositionen, Eigennamen

z.B. **a**vis **a**vida
NICHT eicit e manu
NICHT Aemilius Aemilianus

B. Stellungsfiguren

1. Anapher

unverbundene Wiederholung desselben Wortes (bei mehrfacher Wiederholung auch in unterschiedlichen Formen) am Beginn mehrerer Sätze oder Satzteile;
Doppel- oder Mehrfachkonjunktionen gelten nicht als Anapher.

z.B. nego in Sicilia tota **tam** locupleti,
tam vetere provincia, **tot** oppidis,
tot familiis...
NICHT neque in bello neque in
pace
NICHT et mari et terra

2. Polysyndeton

Aneinanderreihung von mindestens drei Begriffen oder Wendungen mit Konjunktionen

z.B. es impudicus et vorax et aleo
z.B. Caesar cognovit et montem a suis teneri et Helvetios castra movisse et Considium, quod non vidisset, sibi renuntiavisse.

3. Asyndeton

Aneinanderreihung von mindestens drei Begriffen oder mindestens zwei Wendungen ohne Konjunktionen

z.B. es impudicus, vorax, aleo
z.B. obsolescunt artes, includuntur negotiatorum commercia

4. Hyperbaton

Sperrung grammatikalisch zusammengehöriger Wörter (Nomina mit kongruenten Partizipien/Adjektiven/Pronomina oder Nomina mit Genitivattributen) innerhalb desselben Satzes oder Satzteilens durch Zwischenstellung anderer Satzglieder

- z.B. **amore** ardens **meo** NICHT Paulus est magnus
z.B. **hominis** in campo **relicti**
z.B. **Troiae** qui primus ab **oris**

5. Parallelismus

gleiche Anordnung nach dem Muster a-b-a-b von

- mindestens 2 korrespondierenden Satzgliedern
- z.B. parentes deseruit, domum reliquit, patriam abdicavit
z.B. domi leo, foris pecus
z.B. superavi dignitate Catilinam, gratia Galbam
- Teilen von unterschiedlichen Satzgliedern
- z.B. multorum obtrectatio devicit unius virtutem

6. Chiasmus (Kreuzstellung)

spiegelverkehrte (x-artige) Anordnung nach dem Muster a-b-b-a von

- je 2 korrespondierenden Satzgliedern
- z.B. corpora dormiunt, vigilant animae
- Teilen von unterschiedlichen Satzgliedern
- z.B. fragile corpus animus sempiternus movet

7. Antithese

unmittelbare Gegenüberstellung gegensätzlicher Aussagen

- z.B. domi leo, foris pecus
z.B. corpora dormiunt, vigilant animae

C. Stilfiguren des verstärkten Ausdrucks

1. Klimax

steigernde Aneinanderreihung von mindestens drei inhaltlich aufeinander aufbauenden Begriffen, daher oft in der Form des Trikolon

- z.B. **infelix** pauper, **infelicio**r qui divitiis inhiat, **infelicissimus** vero qui se inhiantem non sentit
z.B. veni, vidi, vici

2. Trikolon

dreigliedriger Ausdruck, häufig mit Klimax verbunden

- z.B. non feram, non patiar, non sinam

D. Sinnfiguren und Tropen

1. rhetorische Frage

als Frage formulierte Aussage oder Aufforderung, deren Beantwortung als eindeutig vorausgesetzt wird

z.B. Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?

z.B. Quis hoc potest videre, quis potest pati?

2. Vergleich

explizit mit „wie“ zum Ausdruck gebrachter Vergleich

z.B. saeviebat **ut lupus inter agnos**

NICHT lupum inter agnos agens
(*er gab den Wolf unter Lämmern*
= Metapher)

3. Metapher

nicht ausformulierter Vergleich, bei dem ein Begriff durch einen inhaltlich nicht verwandten Begriff ersetzt wird, mit dem er aber eine **wesentliche Eigenschaft** teilt; dadurch entsteht eine bildhafte Vorstellung

z.B. fit ferreus imber („es fällt eiserner Regen“, d.h. die eisernen Geschosse verhalten sich wie Regen; wesentliche Eigenschaft: dichtes Herabfallen)

z.B. flamma amoris ardens („brennend vom Feuer der Liebe“, d.h. für den Verliebten fühlt es sich so an, als stünde er in Flammen; wesentliche Eigenschaft: Hitze, Heftigkeit, Schmerzhaftigkeit)